

Peter Portmann  
Sackweidhöhe 24

6012 Obernau

Kriens, 21. Januar 2013

Gemeindekanzlei  
z. Hd. Herr Martin Heini  
Einwohnerratspräsident  
6011 Kriens

### **Dringliche Interpellation**

Betreffend Zeitungsartikel „Asylzentrum entlastet Gemeinde“ vom 14. Januar 2013

In diesem Zeitungsartikel erscheinen Passagen die sich wie eine Lügengeschichte anhören. Das stellt sich die Frage ob folgende Aussagen der Wahrheit entsprechen:

1. Die Aussage: „Langfristig dürfte es im Bereich Finanzen eine Entlastung geben“. Aus der Newsletter 6/12 der Gemeinde Kriens ist folgendes zu entnehmen: Die Gemeinde Kriens hält sich im Zusammenhang mit der sozialen Absicherung von Flüchtlingen an die gesetzlichen Vorgaben. Das geht aus einem Zwischenbericht hervor, den der Gemeinderat aufgrund einer Interpellation von Beat Tanner (FDP) erstattete. Der Vorstoss geht auf eine Praxisänderung des Gesetzgebers zurück. Seit 1. Januar 2008 haben die Gemeinden für die wirtschaftliche Sozialhilfe von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen, die sich seit mehr als 10 Jahren in der Schweiz aufhalten, aufzukommen.  
Die Aussage in der Presse steht im völligen Widerspruch mit der Realität! Ich bitte um eine Erklärung!
2. Wohnungen in Kriens würden frei  
In der Zeitung steht folgendes: Der langen Rede kurzer Sinn: Kommt das Asylzentrum, können in Kriens mittelfristig alle Wohnungen der rund 40 Asylbewerber aufgehoben und die Personen ins Zentrum verlegt werden. Wie viele Wohnungen dadurch tatsächlich frei würden, kann Sidler aufgrund fehlender Daten aber nicht schätzen.  
Wie ist diese Aussage zu interpretieren? Müssen tatsächlich Asylanten wieder ins Asylzentrum zurück? Oder handelt sich hiermit um eine Zeitungsentee?
3. Wenn Asylbewerber wieder ins Zentrum zurück müssen, möchte ich wissen, was geschieht mit den Illegalen oder mit denjenigen die sich einer Ausschaffung widersetzen. Ich denke da an die Familie Arab (aus Algerien) die sich seit Jahren einer Ausschaffung widersetzt und von der Krienser Nothilfe lebt.
4. Gemäss Mitteilungen von seriösen Zeitungen Mitte Januar 2013 war zu erfahren, dass das Budget 2013 des Bundes für das Asylwesen auf 1.4 Milliarden aufgestockt werden muss. Grund: es wird erwartet, dass per 2013 nicht 23'000 neue Asylgesuche bearbeitet werden müssen sondern 30'000. Sollte diese Tatsache auch zutreffen, werden in Zukunft im Dorf Kriens

wirklich keine Wohnungen an Asylanten zugeteilt wenn das Asylzentrum steht?

5. Die Gemeindeinitiative der SVP „Zonenplanrevision Grosshof“

In der Zeitung steht: Ob das Volk über dieses Begehren abstimmen kann, will die Gemeinde in den nächsten Tagen mitteilen.

Also kann der Gemeinderat eine willkürliche Entscheidung treffen. Wie erklären Sie das dem Volk?

Ich danke dem Gemeinderat für die Beantwortung dieser Interpellation.



Peter Portmann

Im Anhang der Zeitungsartikel